

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>3. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
<b>European Energy Award: Arbeitsprogramm 2009/2010 und externe Begutachtung/Zertifizierung</b>		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	17.07.2008	9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zustimmung
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	09.10.2008	2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	05.12.2008	3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	06.10.2009	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung
Gemeinderat	20.10.2009	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der European Energy Award (eea) stellt ein geeignetes Umsetzungs- und Controllinginstrument für das neue Klimaschutzkonzept dar. Zwischenzeitlich wurden die **IST-Bewertung** erarbeitet und in 2009/2010 geplante Umsetzungsmaßnahmen in einem **Arbeitsprogramm** zusammengefasst. Beides bildet die Voraussetzung für eine externe Begutachtung und die angestrebte Erstauszeichnung der Stadt. Angesichts des intern bewerteten Zielerreichungsgrads von 64 % ist beabsichtigt, das externe Audit zeitnah durchführen zu lassen und die Zertifizierung zu beantragen. Ebenfalls ist vorgesehen, zukünftig jährlich über den Umsetzungsstand zu berichten und das eea-Arbeitsprogramm entsprechend fortzuschreiben.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
ca. 25.000 €	8.000 €	17.000 €			
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Finanzposition: THH 3100					
Ergänzende Erläuterungen: Die angegebenen Kosten beziehen sich auf den Zeitraum bis zur Erstzertifizierung (einschl.). Für die weitere Teilnahme bis zur erforderlichen Rezertifizierung im Jahr 2013 ist mit Kosten von bis zu 20.000 € zu rechnen (jährlicher Programmbeitrag, vorgeschriebene externe Beratung, externes Rezertifizierungsaudit)					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Umwelt		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		abgestimmt mit städt. Dienststellen/Gesellschaften		

Auf Beschluss des Gemeinderates v. 17.07.2008 beteiligt sich Karlsruhe am European Energy Award (eea). Der eea ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen erfasst, bewertet und regelmäßig überprüft werden können. Ein einheitliches Bewertungsschema soll einen direkten Vergleich einzelner Städte oder Gemeinden ermöglichen.

Ebenso wird die Energiearbeit vor Ort prämiert: Kommunen, die eine Zielerreichung von mindestens 50 % der festgelegten Maximalpunktzahl vorweisen, erhalten die Auszeichnung „European Energy Award“. Ab 75 % Zielerreichung wird ein sog. Gold-Standard verliehen. Voraussetzung ist eine neutrale Überprüfung der vorgenommenen Selbsteinschätzung durch einen externen Auditor. Zur Aufrechterhaltung einer Auszeichnung muss dieses externe Audit alle drei Jahre wiederholt werden. In der Zwischenzeit sind jährlich interne Audits durchzuführen.

Insgesamt beteiligen sich alleine in Baden-Württemberg mehr als 30 Städte und Gemeinden am eea. Bundesweit sind es rund 170 Kommunen und Landkreise (vgl. unter [www.european-energy-award.de/eea-Deutschland](http://www.european-energy-award.de/eea-Deutschland)). Etwa einem Viertel aller Teilnehmer wurde bislang die eea-Auszeichnung zugesprochen, lediglich sechs Kommunen haben dabei den Gold-Standard erreicht.

Das Umweltministerium Baden-Württemberg fördert eine Beteiligung am eea mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 8.000 €. Für die Kommunen ist die Beteiligung - gestaffelt nach Einwohnergröße - mit laufenden Systemkosten verbunden (jährliche Teilnahmegebühr, vorgeschriebene Begleitung durch einen akkreditierten Berater und externe Begutachtung).

Für die externe Beratung bis zur Zertifizierung ist die Klimaschutzagentur Heidelberg (KLIBA) beauftragt worden.

### **Zielerreichung und eea-Beratungsbericht**

Ausgangspunkt für eine eea-Teilnahme ist die Bewertung des energiepolitischen IST-Zustands. Die vorzunehmende Selbsteinschätzung - im Benehmen mit dem Berater - stützt sich auf fast 90 Maßnahmenbereiche, für die ein festes Bewertungsraster vorgegeben ist. Über die Ergebnisse wurde dem Ausschuss für Umwelt und Gesundheit sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form berichtet (Sitzungen v. 09.10.2008 und 05.12.2008). Aufgrund zahlreicher Aktivitäten in den zurückliegenden Monaten wurde der IST-Stand zwischenzeitlich nochmals angepasst (Stand Juli 2009), das betrifft auch die Korrektur vereinzelter, aus Sicht des Beraters zu hoch vorgenommener Bewertungen.

Im Endergebnis ist eine Zielerreichung von derzeit 64 % gegeben, die Aufteilung auf die verschiedenen eea-Handlungsfelder ergibt sich aus dem beigefügten Beratungsbericht (**Anlage 1**). Damit würde die für eine Auszeichnung geforderte „Schwelle“ von 50 % deutlich überschritten. Im internationalen Vergleich kann dies als durchaus „komfortable“ Ausgangslage angesehen werden. Da die Kriterien regelmäßig angepasst und „verschärft“ werden, sind allerdings auch zukünftig weitere, gezielte Aktivitäten in allen Handlungsbereichen erforderlich. Das gilt vor allem dann, wenn mittel- bis langfristig der Gold-Standard (ab 75 % Zielerreichung) angestrebt werden soll.

## Arbeitsprogramm und Controlling

Neben der abgeschlossenen IST-Bewertung fordert der eea die regelmäßige Erstellung eines energiepolitischen Arbeitsprogramms sowie eine jährliche Berichterstattung auf Basis interner Audits. Damit bietet sich der eea als Umsetzungs- und Controllinginstrument für das in Vorbereitung befindliche Klimaschutzkonzept der Stadt an. Denn auch hier gilt es den umfassenden Handlungskatalog auf Einzelmaßnahmen „herunterzubrechen“ und den Fortschritt in den einzelnen Handlungsfeldern zu erfassen. Von Seiten des Gemeinderats wurde zudem eine regelmäßige Berichterstattung über Klimaschutzaktivitäten angeregt. Diesem Wunsch würde damit ebenfalls entsprochen.

Als Einstieg in den Managementzyklus wurden bei den Dienststellen bzw. städt. Gesellschaften klimaschutzrelevante Maßnahmen für das 2. Halbjahr 2009 und das Jahr 2010 abgefragt und in einem energiepolitischen Arbeitsprogramm zusammengefasst. **Sofern es sich um haushaltswirksame Maßnahmen/Projekte handelt, erfolgt deren Umsetzung im Rahmen der für die Haushaltsjahre 2009/2010 eingestellten Mittel des städtischen Haushalts durch die jeweilig zuständigen Dienststellen/Gesellschaften.** Das Programm ist als **Anlage 2** beigefügt und orientiert sich gliederungstechnisch an den Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzepts. Das Programm erhebt zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zumal sich im Laufe der Zeit häufig einzelne Planungsgrundlagen ändern oder neue Maßnahmen kurzfristig dazukommen. Es bietet jedoch eine übersichtliche Zusammenschau der vorgesehenen Klimaschutzmaßnahmen für den „Konzern Stadt“.

Das erste eea-/Klimaschutzaudit ist für das vierte Quartal 2010 vorgesehen. Hier werden die tatsächlich realisierten Verbesserungsmaßnahmen erfasst und der Zielerreichungsgrad gemäß eea-Kriterien angepasst. Die Ergebnisse fließen in einen kurzen Umsetzungsbericht ein und bilden zugleich die Grundlage für die Fortschreibung des Arbeitsprogramms. In den Fortschrittsbericht sollen dabei zukünftig auch ausgewählte/aussagekräftige Kennzahlen eingebaut werden. Der eea stellt hier ein eigenes „Kennzahlentool“ zur Verfügung.

## Städtisches eea-Netzwerk

Für die stadtinterne Kommunikation klimaschutzbezogener Aktivitäten konnte als erste Konsequenz zwischenzeitlich ein umfangreiches städt. Netzwerk aufgebaut werden, d.h. in allen relevanten Dienststellen und städt. Gesellschaften sind feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den eea-Prozess eingebunden. Es ist vorgesehen, analog zur IST-Bewertung im Rahmen der internen Audits wieder themenspezifische Workshops mit den jeweiligen Ansprechpartnern durchzuführen.

## Weiteres Vorgehen/Zeitschiene

- Voraussetzung für die Durchführung des externen Audits und die Beantragung der Zertifizierung ist ein politischer Beschluss über das Arbeitsprogramm.
- Die externe Begutachtung selbst wird durch einen zugelassenen Gutachter der eea-Bundesgeschäftsstelle (B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH, Berlin) vorgenommen und ist für November 2009 geplant. Der Gutachter überprüft dabei die Selbsteinschätzung stichprobenweise und legt den endgültigen Zielerreichungsgrad fest. Der Umwelt- und Arbeitsschutz geht davon

aus, dass eine etwaige Abweichung überschaubar bleibt und der Zielerreichungsgrad auch nach der Begutachtung deutlich über 50 % liegt.

- Im diesem Fall kann die Stadt direkt im Anschluss an die Zertifizierung die Auszeichnung mit dem European Energy Award beantragen
- Die Überreichung der Auszeichnungsurkunde wird in Baden-Württemberg durch das Umweltministerium vorgenommen. Laut Auskunft der KEA findet die nächste Auszeichnungsveranstaltung des Umweltministeriums im November 2009 in Ravensburg statt. Eine weitere öffentliche Auszeichnung ist für das Frühjahr 2010 geplant.
- Durchführung des internen Audits im Herbst 2010
- Ende 2010: Vorlage des ersten Umsetzungsberichts zum Klimaschutzkonzept/eea und des fortgeschriebenen Arbeitsprogramms 2011/2012 mit politischem Beschluss
- Durchführung des internen Audits im Herbst 2011.
- Ende 2011: Vorlage des zweiten Umsetzungsberichts zum Klimaschutzkonzept/eea mit politischem Beschluss
- Durchführung des internen Audits im Herbst 2012
- Zugleich Evaluierung der bisherigen eea-Teilnahme unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten
- Ende 2012: Vorlage des dritten Umsetzungsberichts zum Klimaschutzkonzept/eea und des fortgeschriebenen Arbeitsprogramms 2013/2014 mit politischem Beschluss. Zugleich Entscheidung über die weitere Teilnahme am eea.
- Bei entsprechendem Beschluss: Durchführung des externen Audits (Re-Zertifizierung) und Erneuerung der Auszeichnung Anfang 2013

#### Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat - nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit

1. Der Gemeinderat nimmt den aktualisierten Beratungsbericht zum European Energy Award zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten energiepolitischen Arbeitsprogramm 2009/2010 zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem bis heute erreichten Stand das externe Audit durch die eea-Bundesgeschäftsstelle (B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH, Berlin) durchführen zu lassen und im Falle einer Zertifizierung - bei einem bestätigten Zielerreichungsgrad von > 50 % - die Bewerbung um den European Energy Award einzureichen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis interner Audits ab 2010 jährlich über den Umsetzungsstand bzw. durchgeführte Klimaschutzmaßnahmen zu berichten und das energiepolitische Arbeitsprogramm fortzuschreiben.